

Seit 50 Jahren ist er der kreative Kopf

Von Nicole Prestle

Es wäre ganz und gar nicht korrekt, von "unliebsamen Begegnungen" zu sprechen. Sagen wir deshalb "besondere Begegnungen", was ja mal Positives, mal weniger Positives bedeuten kann. Erich Vorwohlt jedenfalls hat oft besondere Begegnungen. Meistens dann, wenn er wieder mal eine seiner Ideen präsentiert.



ALFA

Mit einem Schmunzeln erinnert er sich da an die Weihnachtskuh, die einst vor dem Modehaus Rübsamen stand und für arge Aufregung sorgte. Kein Engel, kein Nikolaus, nein, eine Kuh. Viele Augsburgs waren empört und liefen ins Geschäft, um nach weiterem Kitsch zu suchen. Am Ende seien sie überrascht gewesen, "wie geschmackvoll alles war". Und der Rübsamen-Chef freute sich über ein volles Haus.

Dann waren da die Fahrradständer, die er vor dem Geschäft aufstellte - und wieder abbaute, weil sie fünf Zentimeter zu hoch waren und so gegen Vorgaben verstießen. Die Sitzbänke am Rathausplatz, für die der Rübsamen-Chef beharrlich kämpfte und die schließlich aufgestellt wurden - ohne Rückenlehne, weil sich da (Achtung: Ironie!) Menschen hätten draufsetzen können. Die Schilder "Stadt der Renaissance" an der Autobahn, die die Verwaltung zunächst ablehnte, weil man sich nicht einigen konnte, welche Stadt man eigentlich sein wollte.

Erich Vorwohlt könnte diese Liste ewig fortsetzen. Seit er in Augsburg ist, setzt er sich für eine Innenstadt ein, in der man sich wohlfühlen kann. Dass man da nicht immer mit allen Vorschlägen herzlich empfangen wird, hat er oft erfahren. Trotzdem fühlt er sich wohl in der Stadt. "Die Menschen hier tragen ihr Herz nicht auf der Zunge. Aber sie sind verlässlicher als anderswo."

Auf den Tag genau seit 50 Jahren ist Erich Vorwohlt Geschäftsführer des Modehauses Rübsamen. Eine lange Zeit, zumal er ursprünglich nur ein Jahr in Bayern eingeplant hatte. "Ich war vorher bei Kaufhof in Mainz, wollte aber noch ein mittelständisches Unternehmen kennen lernen." Die Welt des Einzelhandels hat sich in diesem halben Jahrhundert gewaltig verändert: Kurz nach dem Krieg hatten alle Menschen Bedarf, das Geschäft florierte. "Heute muss man im Kunden das Gefühl erwecken, dass ihm etwas fehlen würde, wenn er ein gewisses Produkt nicht hat." Das gelinge nur durch die richtige Inszenierung der Ware.

Die Umsätze im Einzelhandel gehen zurück. Rübsamen schreibt Plus und ist damit eine Ausnahme. "Wir gelten in der Branche als sehr erfolgreiches Unternehmen", sagt der 72-Jährige. Für die Zusammenarbeit mit seinem Sohn Marcus, der seit 1993 zur Geschäftsleitung gehört, werde er "in ganz Deutschland beneidet". Die Aufteilung ist klar geregelt: "Er ist der Zahlenmann, ich bin der Spinner", sagt Vorwohlt. Wobei er Spinner, und da lacht er, in diesem Fall ganz klar als "kreativer Kopf" verstanden haben will.

Für die Zukunft hat Vorwohlt viele Pläne - persönlich und beruflich. Im Herbst eröffnet die elfte Rübsamen-Filiale. Sitz ist in Schrobenhausen. Seit kurzem streckt das Unternehmen auch in punkto Internet die Fühler aus. "Wir verkaufen online Bassetti-Bettwäsche. Der Internet-Auftritt ist teuer, aber der Erfolg gibt uns Recht."

Vorwohlt will weiter im Geschäft bleiben. "So lange, bis ich merke, dass meine Kreativität und die Freude an der Arbeit nicht mehr zu hundert Prozent gewährleistet sind." Bis dahin aber freut sich Vorwohlt auf viele neue Ideen - und auf besondere Begegnungen...

Artikel vom 01.04.08 - 01.50 Uhr

Letzte Änderung: 01.04.08 - 10.38 Uhr